

Please quote as: Mrass, V. & Peters, C. (2017): Crowdworking-Plattformen in Deutschland. In: Leimeister, J. M. (Ed.), Working Paper Series, Nr. 16. Kassel, Germany.



Working Paper Series

University of Kassel
Chair for Information Systems
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Nr. 16

Volkmar Mrass
Christoph Peters

CROWDWORKING-PLATTFORMEN
IN DEUTSCHLAND

Kassel, April 2017

Series Editor:

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
University of Kassel, Chair for Information Systems

Pfannkuchstr. 1, 34121 Kassel, Germany
Tel. +49 561 804-6068, Fax: +49 561 804-6067

leimeister@uni-kassel.de

<http://www.wi-kassel.de>

Abstract

Crowdsourcing-Plattformen haben auch in Deutschland in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Als Intermediäre vermitteln, beaufsichtigen, steuern oder kontrollieren sie die Abwicklung der Tätigkeiten, die von Crowdsourcern (meist Unternehmen) ausgeschrieben und von Crowdsourcees (meist Individuen) bearbeitet werden. Sofern es um bezahlte Tätigkeiten geht, sprechen wir bei diesen Plattformen von *Crowdworking-Plattformen* und bei den Crowdsourcees von *Crowdworkern*.

Derzeit liegen nur wenige Daten zu solchen Crowdworking-Plattformen vor. Bisherige Forschung fokussiert insbesondere Plattformen aus den USA. In diesem Beitrag geben wir erstmals eine aktuelle Übersicht über Crowdworking-Plattformen mit Sitz und/oder einem physischen Standort in *Deutschland*. Auf Basis einer Befragung dieser 32 Crowdworking-Plattformen (als denjenigen, die hierzu die beste Übersicht besitzen) wurden institutionelle Firmenangaben sowie zentrale Marktmerkmale wie Anzahl der Crowdworker, Anzahl interner Mitarbeiter, Gesamtumsatz des Marktes, Höhe der Gebühren, Umsatzentwicklung, Wachstum, Zukunftseinschätzungen, und vieles mehr, ermittelt.

Dieser Beitrag entstand im Rahmen des seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes „Herausforderung Cloud und Crowd – Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten“ (Förderkennzeichen: 02K14A071, Projektträger: PTKA/Projektträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/KIT). Die hier dargestellten Ergebnisse basieren auf einer schriftlichen Befragung zum Stichtag 31. Januar 2017. Die Rücklaufquote ist mit 21 von 32 (und damit rund zwei Dritteln) aller Crowdworking-Plattformen in Deutschland für eine Befragung dieser Art hoch. Die Rückmeldungen erfolgten zudem recht gleichmäßig verteilt auf alle Arten solcher Plattformen, was Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit der Crowdworking-Plattformen in Deutschland erlaubt.

Vor dem Hintergrund, dass es hierzu bisher kaum Zahlen gibt, soll dieser Beitrag allen an diesem Thema Interessierten aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einen Überblick zum aktuellen Stand zu Crowdworking-Plattformen in Deutschland geben und als Anregung und Grundlage für weitere Forschung in diesem Feld dienen.

Key words: Crowdsourcing, Crowdworking, Crowdworking-Plattformen, Crowdworker, Digitalisierung, Plattformökonomie.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	II
Abbildungsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
1 Einführung	7
1.1 Crowdworking und Digitalisierung	7
1.2 Methodische Vorgehensweise	8
2 Ergebnisse	13
2.1 Konstituierende Plattform-Merkmale	13
2.1.1 Alter der Plattformen/Gründungsjahr	13
2.1.2 Anzahl der externen Crowdworker.....	13
2.1.3 Anzahl der internen Mitarbeiter	14
2.1.4 Art der erbrachten Leistungen	14
2.1.5 Rechtsform.....	15
2.1.6 Umsatzentwicklung	16
2.1.6.1 Jahr 2016 im Vergleich zu Vorjahr 2015.....	16
2.1.6.2 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose.....	17
2.1.7 Venture Capital.....	18
2.2 Gesamt-Markteinschätzung für Deutschland	18
2.2.1 Gesamtzahl der Crowdworker in Deutschland.....	18
2.2.2 Prozentsatz der aktiven Crowdworker.....	20
2.2.3 Prozentsatz der einbehaltenen Gebühren/Provisionen	21
2.2.4 Gesamtumsatz der Crowdworking-Plattformen in Deutschland	22
2.2.5 Kurz-, mittel- und langfristige Gesamtmarkt-Umsatzentwicklung	23
2.2.6 Auswirkungen des technologischen Wandels auf jeweilige Plattform ..	24
2.2.7 Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodelles	24
2.2.8 Ausweitung des Einsatzes von Crowdworking-Plattformen	25
2.2.9 Entwicklung des Komplexitätsgrades	26

Anhang	27
Anhang A : Übersicht Crowdfunding-Plattformen in Deutschland.....	28
Anhang B : E-Mail-Anschreiben an Crowdfunding-Plattformen	32
Anhang C : Deutschland-Befragung Crowdfunding-Plattformen	34
Anhang D : Anfrage an das Statistische Bundesamt	40
Literaturverzeichnis	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Verteilung der Rückmeldungen auf Crowdfunding-Plattform-Arten	12
Abbildung 2 Rechtsformen der Crowdfunding-Plattform-Betreiber	15
Abbildung 3 Umsatzentwicklung in 2016 im Vergleich zu Vorjahr 2015	16
Abbildung 4 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose (eigene Plattform)	17
Abbildung 5 Crowdfunding-Plattformen, die Venture Capital erhalten haben	18
Abbildung 6 Prozentsatz derjenigen angemeldeten Crowdfunder, die aktiv sind	21
Abbildung 7 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose (alle Plattformen)	23
Abbildung 8 Auswirkungen des technologischen Wandels	24
Abbildung 9 Langfristige Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodelles	25
Abbildung 10 Ausweitung des Einsatzes von Crowdfunding-Plattformen	25
Abbildung 11 Entwicklung des Komplexitätsgrads der Leistungen	26

Abkürzungsverzeichnis

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung

CEO Chief Executive Officer

Destatis Statistisches Bundesamt

PTKA Projektträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

1 Einführung

1.1 Crowdfunding und Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert gegenwärtig die Art und Weise, wie Arbeit erbracht wird. Digitale Technologien sind dabei wichtige Treiber dieser Transformation der Arbeitswelt sowie von Produktivität und Wachstum (Brynjolfsson und McAfee 2011). Eine große Anzahl innovativer neuer Geschäftsmodelle der letzten Jahre basiert dabei auf dem Plattformprinzip, häufig ist auch von ‚Plattformökonomie‘ (Schmidt 2016) die Rede. Eine ‚Spielart‘ hiervon sind Crowdfunding-Plattformen: Internet-basierte Plattformen, auf denen bezahlte Arbeiten mittels eines Aufrufes an eine größere Anzahl an potenziellen Bearbeitern („Crowdworker“) ausgeschrieben werden; diese Plattformen übernehmen als Intermediäre dabei die Abwicklung, Koordination und Steuerung der Erledigung dieser Aufgaben. Damit verbunden ist ein Paradigmenwechsel: Arbeit wird den jeweiligen Bearbeitern nicht mehr zugewiesen, sondern diese wählen ihre Aufgaben selbst (Mrass et al. 2016).

Gerade für Ökonomien, die historisch eine starke industrielle Basis haben - wie das bei Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas und viertgrößter Volkswirtschaft der Welt der Fall ist – gilt es, sich rechtzeitig auf diese Entwicklung einzustellen, um nicht weiter Boden gegenüber im Bereich plattformbasierter Geschäftsmodelle führenden Nationen wie den USA zu verlieren. Ausgehend von der Erkenntnis, dass auf technologischen Entwicklungen basierende neue Geschäftsmodelle langfristig nicht ‚verhindert‘ werden können - „was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ (Kollmann und Schmidt 2016, S. 70), ist ein erster wichtiger Schritt hierzu eine Untersuchung solcher Crowdfunding-Plattformen. Die Anzahl der Unternehmen, die sich solcher Crowdfunding-Plattformen zur Aufgabenerledigung bedienen, wächst, die Art der Aufgaben, die hierdurch erledigt werden können, ebenfalls. Zudem bieten einige Plattformen zwischenzeitlich auch die Möglichkeit der Verzahnung externer und interner Crowds (Mrass et al. 2017). Gut ein Jahrzehnt nach der Einführung und Prägung des Begriffes durch Howe (2006) können heute nahezu alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens mit Hilfe der „Crowd“ bearbeitet werden.

Da diese Entwicklung langfristig Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft beinhaltet – nicht zuletzt, da unsere derzeitigen Sozialsysteme auf das ‚klassische‘ Arbeitsverhältnis ausgerichtet sind – gilt es, frühzeitig Konzepte hierfür zu entwickeln. Notwendige Vorbedingung hierfür ist eine Übersicht über den aktuellen Stand zu Crowdfunding-Plattformen in Deutschland, die Ziel unseres Beitrages ist.

1.2 Methodische Vorgehensweise

Anfragen bei Institutionen wie Destatis (Statistisches Bundesamt), die Durchführung eines Literature Reviews für wissenschaftliche Publikationen nach Webster und Watson (2002), Gespräche mit Experten und intensive Internet-Recherchen zeigen, dass es bisher kaum Daten zu Crowdworking-Plattformen in Deutschland gibt. Das mag zum einen daran liegen, dass es sich hierbei um ein relativ neuartiges Phänomen handelt. Zum anderen daran, dass diese Plattformen recht heterogen sind, verschiedene Bezeichnungen verwenden und nicht immer klar ist, welche Plattformen dazu gehören. Da es sich hierbei zudem meist um Unternehmen mit Start up-Charakter handelt, gibt es auch bei diesen eine relativ hohe Fluktuation auf Grund von Änderungen im Geschäftsmodell, Fusionen, Geschäftsverlagerungen oder Insolvenzen. Hinzu kommt, dass diese Unternehmen auf Grund ihrer geringen Größe meist nicht unter Berichtspflichten fallen, die eine Veröffentlichung von Kennzahlen erfordern. Dementsprechend verhalten ist auch grundsätzlich die Bereitschaft, auf freiwilliger Basis solche Daten preiszugeben.

Vor diesem Hintergrund musste ein Vorgehen gefunden werden, das es dennoch erlaubt, Daten zum Gesamtmarkt der Crowdworking-Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland zu erheben und eine möglichst valide Schätzung vorzunehmen. Hierfür wurde ein Fragebogen entwickelt, der bei einigen sensiblen Daten wie Umsatz einen indirekten Ansatz verfolgt: So wurde beispielsweise beim Umsatz nicht nach der exakten Zahl für das jeweilige Unternehmen gefragt (die erfahrungsgemäß nicht preisgegeben werden würde), sondern nach der prozentualen Höhe der Umsatzveränderung von 2016 im Vergleich zum Vorjahr 2015. So kann in aggregierter Form zumindest ermittelt werden, wie sich der Umsatz der Plattformen durchschnittlich entwickelt hat. Gleichzeitig wurde parallel hierzu die Einschätzung abgefragt, wie hoch der Umsatz aller Crowdworking-Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland ist, was dann indirekt als Schätzung eine Basis für die Ermittlung des Gesamtwertes darstellt. Eine ähnliche Vorgehensweise wurde für die Ermittlung der Anzahl der Crowdworker in Deutschland gewählt: Hier wurde bei den Plattformen zum einen die Anzahl der Crowdworker auf ihrer jeweiligen Plattform abgefragt. Parallel dazu wurden sie gefragt, wie hoch sie die Gesamtanzahl aller Crowdworker in Deutschland schätzen und wie hoch sie die durchschnittliche prozentuale Anzahl der auf allen Plattformen angemeldeten Crowdworker halten, die auch tatsächlich *aktiv* sind.

Vor Versand des Fragebogens musste zunächst als Erstes ermittelt werden, welche Crowdworking-Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland es gibt.

Die vorgenannte Abgrenzung war notwendig, da weltweit eine Vielzahl solcher Plattformen vorhanden ist und eine Befragung aller dieser Plattformen unrealistisch wäre. Im Gegensatz zur Studie der Weltbank (siehe Kuek et al. 2015, z.B. S. 18), die ihre Zahlen u.a. auf Untersuchung einzelner Plattformen sowie Hochrechnungen und Schätzungen auf dieser Basis aufbaut, wurde für diese Übersicht ein umfassenderer Ansatz unter Einbezug der *gesamten* Zielgruppe gewählt. Um die potenziellen Crowdworking-Plattformen mit Sitz oder einem physischen Standort in Deutschland zu ermitteln, wurden für die „Sammlung“ u.a. folgende **Quellen** herangezogen:

- Aufstellungen und Publikationen des eigenen *Lehrstuhles*
- Gespräche mit *Experten* aus Gewerkschaften und Wissenschaft
- Intensive Recherchen mittels Suchmaschinen im *Internet*
- *Liste* eines Plattform-Betreibers mit europäischen *Crowdsourcing*-Plattformen
- Erkenntnisse aus durchgeführten qualitativen *Interviews* mit gut einem Dutzend solcher Plattformen (u.a. wurde dort nach den bedeutendsten Wettbewerbern der jeweiligen Crowdworking-Plattform gefragt).

Auf Basis dieser Quellen wurden relevante Plattformen identifiziert und zunächst geprüft, ob die jeweilige Crowdworking-Plattform die **Kriterien** für die Aufnahme in diese Aufstellung (und damit als Zielgruppe für die Befragung) erfüllt:

- Die Charakteristika von *Crowdsourcing* (z.B. offener Aufruf, Vielzahl an potentiellen Bearbeitern, Freiwilligkeit der Leistungserbringung, Selbstauswahl) sind erfüllt (siehe auch Blohm et al. 2013, Seite 200).
- Bei der jeweiligen Plattform geht es um *bezahlte* Tätigkeiten (also Crowdworking und damit um eine Crowdworking-Plattform)
- Die jeweilige Crowdworking-Plattform hat ihren Sitz oder zumindest einen (physischen) Standort in *Deutschland*
- Die Plattform ist *aktiv*, es müssen also Leistungen darüber abgewickelt werden

Nach Prüfung aller aus den oben genannten Quellen gesammelten Plattformen blieben zunächst insgesamt 42 potenzielle Crowdworking-Plattformen übrig, die diese Kriterien

„**prima facie**“ zu erfüllen schienen. Im Laufe der weiteren Bearbeitung (siehe die folgenden Ausführungen) mussten jedoch im Zuge der dabei gewonnenen Erkenntnisse unter anderem aus folgenden Gründen einige Plattformen rausgenommen werden:

- Bei Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Plattform gab es seitens des Geschäftsführers die Information, dass die Plattform nicht mehr aktiv sei und gerade *abgewickelt* werde (oder es gab aus Branchen-Publikationen Informationen über eine Insolvenz dieser Plattform)
- Bei der Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Plattform wurde transparent, dass diese entgegen dem ersten auf dem Internet-Auftritt gewonnenen Eindruck oder Informationen aus anderen Quellen nicht (mehr) über einen physischen *Standort* in Deutschland verfügt
- Bei Kontaktaufnahme-Bemühungen war die Plattform trotz Versuchen über mehrere Tage und Uhrzeiten hinweg weder per E-Mail noch telefonisch erreichbar; bei „tieferem Vordringen“ in den Internet-Auftritt wurden als aktuellste Blog-Einträge der Plattform solche vorgefunden, die älter als 3 Jahre sind (und damit ebenfalls auf *Inaktivität* der Plattform schließen lassen)
- Es konnte die Information gewonnen werden, dass die Plattform zwischenzeitlich ihr *Geschäftsmodell* und ihre strategische Ausrichtung geändert hat und nicht mehr als Crowdfunding-Plattform eingeordnet werden kann

Die Tatsache, dass einige Crowdfunding-Plattformen wohl aufgeben mussten, ist ein Vorgang, der für Start-Up-Unternehmen nicht ungewöhnlich ist. Grundsätzlich „überlebt“ in der Regel nur ein Teil der Start-Ups einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren. Insgesamt wurde schlussendlich im Laufe dieses Prozesses eine Anzahl von **32 Crowdfunding-Plattformen** ermittelt, welche die auf Seite 9 genannten Kriterien erfüllen.

Für die Abfrage der gewünschten Daten wurde ein Umfragebogen (siehe Anlage C) entwickelt, der vor Versand gemeinsam mit Crowdsourcing-Experten diskutiert wurde. Der Versand erfolgte per E-Mail mittels eines personalisierten Anschreibens (siehe Anlage B) an die jeweilige Geschäftsführung des Plattform-Betreibers, um ein eventuell später notwendiges Nachfassen zu erleichtern. Die Daten und Namen der CEOs/Geschäftsführer der jeweiligen Plattform wurden – falls nicht bereits bekannt – dem Impressum des jeweiligen Internet-Auftrittes entnommen. Auf Grund der im Rahmen des BMBF-

Projektes „Herausforderung Cloud und Crowd“ seitens der Universität Kassel durchgeführten 14 qualitativen ein- bis eineinhalbstündigen Interviews mit (zumeist) CEOs/Geschäftsführern von Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder zumindest einem physischen Standort in Deutschland wurden auch bekannte Ansprechpartner bei diesen Plattformen, die nicht direkt der Geschäftsführung angehören, in CC mit angeschrieben. Diese Ansprechpartner wurden teilweise später auch kontaktiert, wenn Rückfragen zu einzelnen Angaben in der Umfrage notwendig waren.

Nachdem bis zum gewünschten Rückmeldetermin 17. Februar 2017 nur rund ein Drittel der Crowdfunding-Plattformen in Deutschland geantwortet hatten, wurde in den folgenden Tagen und Wochen mündlich/telefonisch oder per E-Mail bei allen Plattformen, bei denen noch keine Rückmeldung erfolgt war (teilweise mehrmals) nachgefasst. In zwei Fällen wurde auf Grund des Bearbeiters auf Seiten der Plattform eine englische Übersetzung des Anschreibens und des Fragebogens nachgeliefert. Bis 28. März 2017 lag dann insgesamt eine Rückmeldung von **21** (und damit rund **zwei Dritteln**) der **32 Crowdfunding-Plattformen** mit Sitz oder Standort in Deutschland vor. Dieses ist eine für eine Umfrage dieser Art recht hohe Quote (bei schriftlichen Umfragen gelten allgemein Rücklaufquoten von mehr als 15 Prozent in der Regel bereits als bemerkenswert). Die Tatsache, dass es sich bei den rückmeldenden Crowdfunding-Plattformen zudem um Plattformen

- unterschiedlicher **Art** (Content-, Design-, Innovation-, Marktplatz-, Mikrotask-, Testing- und Vertriebs-Plattformen) handelt und die Rückmeldungen gleichmäßig auf diese verteilt sind (Rückmeldung jeweils immer $\geq 50\%$ pro Art)
- unterschiedliche **Größen** bezogen auf die Anzahl der Crowdworker, der eigenen Mitarbeiter oder der Anzahl der abgewickelten Aufträge haben
- die Unternehmen unterschiedlich „**alt**“ sind (von bereits vor einigen Jahren gegründeten „Crowdfunding-Plattform-Pionieren“ bis hin zu einer erst im Januar 2017 in Deutschland gelaunchten Plattform)
- und sowohl „deutsche“ Plattformen als auch „**ausländische**“ Plattformen, die aber einen (physischen) Standort in Deutschland haben

handelt, spricht dafür, dass diese 21 Plattformen **Rückschlüsse** auf die Gesamtheit der 32 Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland zulassen.

Die folgende Abbildung 1 zeigt die Anzahl der 21 Rückmeldungen aufgeteilt nach Art der Crowdfunding-Plattform (also pro Kategorie) in Relation zur Gesamtanzahl der Plattformen dieser Art mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland:

Verteilung der Fragebogen-Rückmeldungen auf CW-Plattformen-Arten
(mit Sitz oder zumindest einem (physischem) Standort in Deutschland)

- Gesamtzahl der identifizierten Crowdfunding-Plattformen: 32
- Anzahl der Plattformen, die an der Befragung teilnahmen: 21
- Prozentualer Anteil der Rückmeldungen: 65,63 %
(rund zwei Drittel)

Art der CW-Plattform	Anzahl	Rückmeldungen
Content/Texterstellung	5	3
Design	4	2
Innovation	4	2
Marktplatz	2	2
Mikrotask	3	2
Testing	7	5
Kundenberatung/Marktforschung/Vertrieb	7	5
Gesamtzahl	32	21

Abbildung 1 Verteilung der Rückmeldungen auf Crowdfunding-Plattform-Arten
(Quelle: Eigene Darstellung)

2 Ergebnisse

Im Folgenden werden nun die Ergebnisse dieser Befragung dargestellt. Für die Einordnung und Kommentierung dieser Ergebnisse wurden auch Erkenntnisse genutzt, die unabhängig von dieser Befragung bei der Durchführung von 14 qualitativen, 1 bis 1 ½ - stündigen Interviews mit in der Regel CEO's/Geschäftsführern von Crowdfunding-Plattformen im Zeitraum vom 23. Mai 2016 bis 21. Februar 2017 gewonnen wurden.

2.1 Konstituierende Plattform-Merkmale

2.1.1 Alter der Plattformen/Gründungsjahr

Das **Durchschnittsalter** der befragten Crowdfunding-Plattform-Unternehmen beträgt

6,86 Jahre

wobei die Spanne vom Gründungsjahr 1997 bis hin zu 2016 geht (n=21). [Ersteres stellt aber einen absoluten „Ausreißer“ dar, das Jahr mit den meisten Plattform-Gründungen ist 2011]. Bei einigen Plattformen erfolgte eine Fusion oder Umfirmierung, berücksichtigt wurde dann das Gründungsjahr des *aktuellen* Unternehmens, wenn das Unternehmen davor ein Geschäftsmodell, welches die Plattform nicht als Crowdfunding-Plattform qualifiziert hätte, besaß. Grundsätzlich können Crowdfunding-Plattformen in Deutschland – auch wenn sie ihr Geschäftsmodell bereits gefunden haben - damit meist noch als Unternehmen mit „**Start-up-Charakter**“ beziehungsweise „**-kultur**“ angesehen werden. Dieser Eindruck wurde auch bei den durchgeführten qualitativen Experten-Interviews mit CEO's/Geschäftsführern solcher Crowdfunding-Plattformen bestätigt (diese Interviews wurden häufig vor Ort in deren Räumlichkeiten durchgeführt).

2.1.2 Anzahl der externen Crowdworker

Die durchschnittliche Anzahl der auf den befragten Plattformen *angemeldeten Crowdworker aus Deutschland* beträgt

93.909 Personen

Auch bei der Anzahl der Crowdworker ist die Spannweite groß und reicht von 1.000 bis zu 500.000 Crowdworkern (n=19). Der Median beträgt 37.000 Crowdworker, der Modus 50.000 Crowdworker. Abgefragt wurde sowohl die Anzahl der Crowdworker aus Deutschland als auch diejenige weltweit (eine Anmeldung bei einer Crowdfunding-

Plattform mit Sitz oder Standort in Deutschland ist in der Regel ohne weiteres technisch auch aus einem anderen Land möglich). Da aber eine recht große Zahl der befragten Plattformen nur die Anzahl der Crowdworker aus Deutschland angab (wohl zumeist, weil diese Plattformen auf Deutschland fokussiert sind), wurde auf eine Ausweisung der weltweiten Anzahl an Crowdworkern dieser Plattformen aus Gründen der beschränkten Aussagekraft verzichtet. Zu berücksichtigen ist bei der obigen Zahl auch, dass es sich hierbei um die Anzahl der *angemeldeten* Crowdworker handelt. Dies lässt noch keine Rückschlüsse darauf zu, wie hoch die Anzahl der auch tatsächlich *aktiven* Crowdworker auf der jeweiligen Plattform ist. Zusätzlich zu vermerken ist, dass einige Plattformen ganz exakte Zahlen, andere offensichtlich gerundete Zahlen lieferten.

2.1.3 Anzahl der internen Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der **internen Mitarbeiter** der befragten Crowdworking-Plattformen beträgt

23,21 Personen

(in Vollzeitäquivalenten, also bei Teilzeitkräften Umrechnung auf eine Vollzeitstelle) (n=19). Der Median liegt bei 21 Mitarbeitern, der Modus bei 25. Aus ähnlichen Gründen wie bei den in Abschnitt 2.1.2 genannten externen Crowdworkern wurden auch hier – in Übereinstimmung mit dem geografischen Fokus dieses Beitrages – nur die internen Mitarbeiter, die in Deutschland tätig sind, aufgeführt. Dieses ist zudem auch der Tatsache geschuldet, dass die Mehrzahl derjenigen Plattformen, die ihren Sitz in Deutschland hat, auch ausschließlich in Deutschland interne Mitarbeiter beschäftigen (auch wenn die externen Crowdworker dabei teilweise auch aus dem Ausland kommen). Insgesamt lässt sich damit sagen, dass Crowdworking-Plattformen bezogen auf die Anzahl ihrer eigenen internen Mitarbeiter ausnahmslos als „**KMU**“ eingeordnet werden können.

2.1.4 Art der erbrachten Leistungen

Die auf den Crowdworking-Plattformen mit Sitz oder zumindest einem (physischen) Standort in Deutschland erbrachten Leistungen können in sieben Schwerpunkte eingeteilt werden: **Content-/Texterstellung** (es werden Beiträge und Texte für Online- und Print erstellt), **Design** (hier stehen Gestaltungs-Aufgaben im Vordergrund), **Innovation** (die jeweilige Plattform erbringt Innovations-Unterstützungsleistungen), **Marktplatz** (es erfolgt eine Vermittlung von Angebot und Nachfrage zu einem recht heterogenen Feld an Dienstleistungen), **Mikrotask** (im Mittelpunkt stehen kleinere Aufgaben, die

jedoch „menschliche Intelligenz“ benötigen und gegenwärtig nicht von Computern erledigt werden können), **Testing** (Nutzer testen Geräten, Software oder andere Anwendungen), **Kundenberatung/Marktforschung/Vertrieb** (es erfolgen Beratungs- und Vertriebsleistungen rund um Produkte und Services beziehungsweise die Erbringung von Marktforschungsleistungen). Die Zuordnung der Plattformen zu den jeweiligen Leistungsschwerpunkten erfolgte bei Nennung mehrerer Themen auf Grund des Hauptschwerpunktes der Leistungserbringung durch die jeweilige Plattform. Unter den rund zwei Dritteln aller Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder (physischem) Standort in Deutschland, die an dieser Befragung teilnahmen, sind alle genannten sieben Leistungsarten bezogen auf die Grundgesamtheit aller Plattformen der jeweiligen Leistungsart vertreten (für die Verteilung der n=21 siehe auch Abbildung 1 auf Seite 12).

2.1.5 Rechtsform

Der überwiegende Teil der 21 befragten Crowdfunding-Plattformen (15) wird von Unternehmen in der Rechtsform einer **GmbH** betrieben. Drei Plattformen werden als (wenn auch nicht börsennotierte) **AG** geführt, die restlichen drei entfallen auf **sonstige** Rechtsformen wie die amerikanische Inc., die niederländische B.V. oder die UG.

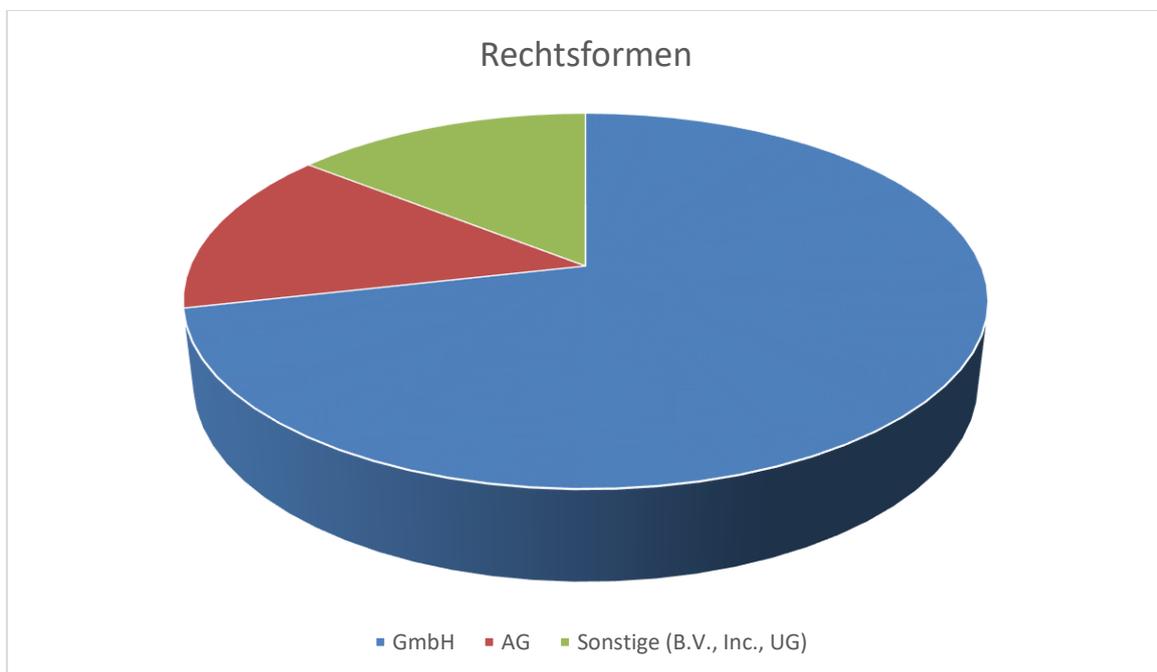


Abbildung 2 Rechtsformen der Crowdfunding-Plattform-Betreiber
(n=21) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.1.6 Umsatzentwicklung

2.1.6.1 Jahr 2016 im Vergleich zu Vorjahr 2015

Die **Umsatzentwicklung** der befragten Crowdfunding-Plattformen im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr 2015 war über alle Plattformen hinweg gesehen im Durchschnitt deutlich im zweistelligen Bereich **positiv**:

+ 89,79 % Umsatzzuwachs

Eine **positive** Umsatzentwicklung verzeichneten 16 Plattformen, zwei Plattformen verzeichneten eine negative Umsatzentwicklung. Drei Plattform-Unternehmen machten im zurückgesendeten Fragebogen keine Angabe zur Umsatzentwicklung und wurden daher hier nicht mit hereingerechnet (also n=18), eine davon auf Grund der Gründung (erst) im Jahr 2016 (und damit des fehlenden Vergleichs zum Vorjahr 2015). Daraus lässt sich der (vorsichtige) Schluss ziehen, dass das Geschäftsmodell auch in Deutschland **tragfähig ist** und **Potenzial** besitzt. „Vorsichtig“ deshalb, da – siehe Abschnitt 1.2 – ja durchaus Fälle von Crowdfunding-Plattformen, die wieder abgewickelt wurden, bekannt geworden sind. Letztes muss aber auch im Kontext der bei Start-Up-ähnlichen Unternehmen generell hohen Rate an Fluktuation/Misserfolgen gesehen werden. Hier könnten zudem auch andere Gründe eine wichtige Rolle spielen (beispielsweise könnte das auf eine Konsolidierung hindeuten, bei der die „größeren Player“ ihre Stärke und Vorteile ausspielen können). Umgekehrt müssen die hohen durchschnittlichen Umsatzzuwächse aber auch vor dem Hintergrund gesehen werden, dass es sich hierbei wie bereits erwähnt um Unternehmen mit Start-Up-Charakter handelt, bei denen relativ hohe Umsatzzuwächse von zunächst relativ niedrigem Niveau durchaus üblich sind.

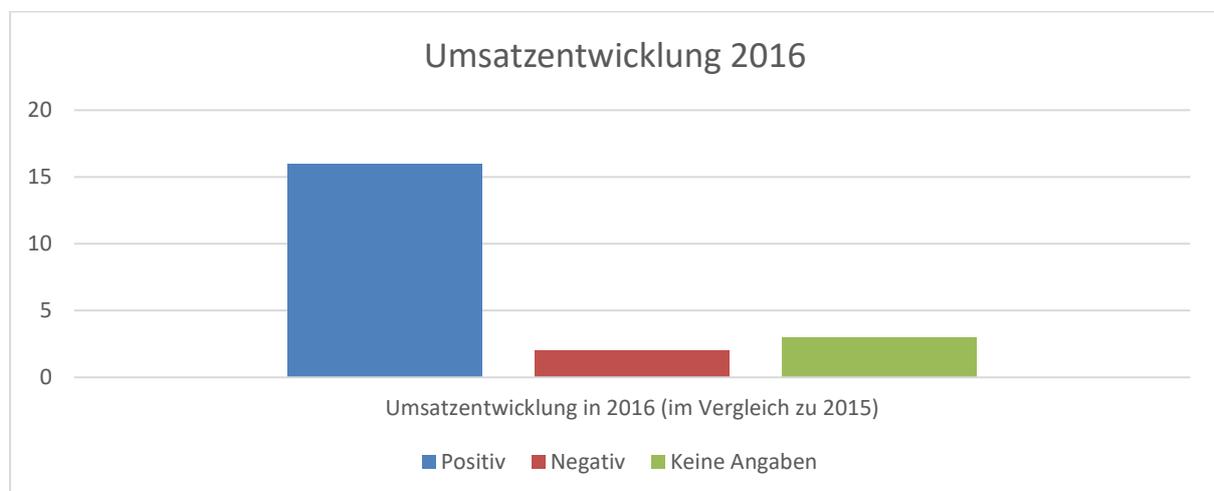


Abbildung 3 Umsatzentwicklung in 2016 im Vergleich zu Vorjahr 2015
(n=18) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.1.6.2 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose

Die ganz überwiegende Zahl der befragten Plattform-Unternehmen schätzt die künftige Umsatzentwicklung *ihrer* Plattform bezogen auf *Deutschland* für die Zukunft insgesamt sehr positiv ein (n=20, eine Plattform machte keine Angaben):

- **Kurzfristig** (für das Jahr 2017) erwarten ausnahmslos alle Plattformen eine Umsatzsteigerung (also keine eine Stagnation und keine einen Umsatzrückgang).
- **Mittelfristig** (für die nächsten 3 Jahre) erwarten ebenfalls ausnahmslos alle eine Umsatzsteigerung (also keine eine Stagnation und keine einen Umsatzrückgang).
- **Langfristig** (Zeitraum von größer als 3 Jahren) erwarten immerhin noch 18 Plattformen eine Umsatzsteigerung, eine erwartet Stagnation und eine machte bezogen auf den langfristigen Zeitraum (im Gegensatz zum kurz- und mittelfristigen Zeitraum) keine Angabe.

Die Erwartung bezüglich der eigenen Umsatzentwicklung ist also über alle Plattformen und Zeiträume hinweg sehr deutlich im positiven Bereich, was auf eine hohe Zuversicht der Crowdfunding-Plattformen für dieses Geschäftsmodell und ihre zukünftigen Marktperspektiven in Deutschland schließen lässt.

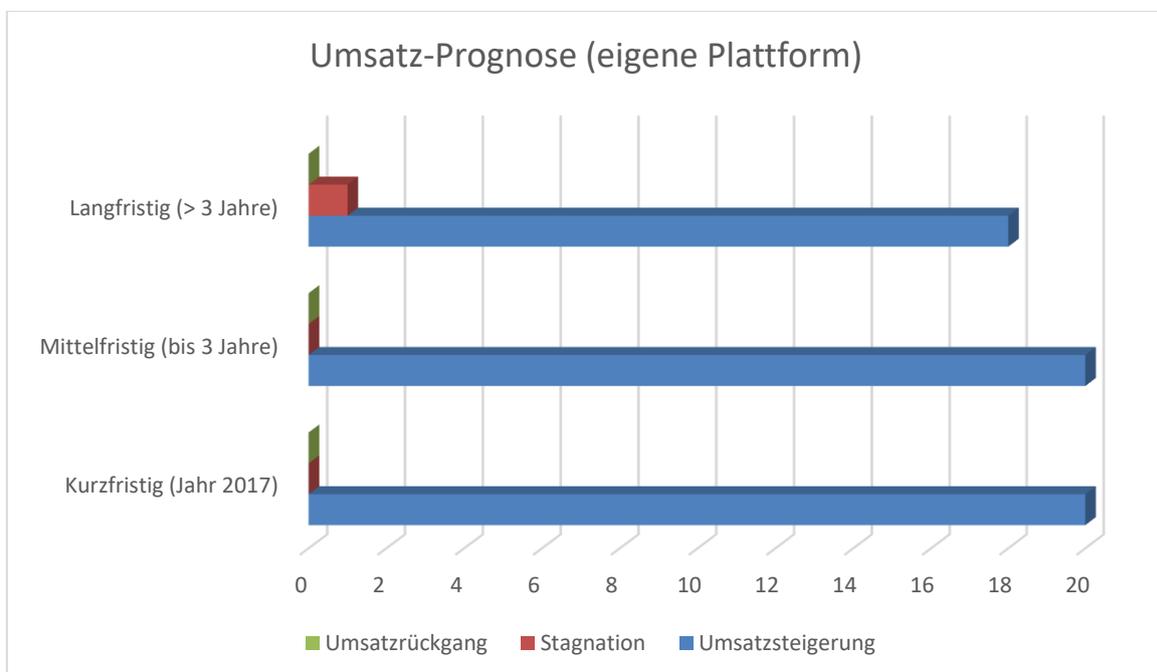


Abbildung 4 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose (eigene Plattform)
(n=20) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.1.7 Venture Capital

Von den 21 der 32 Crowdfunding-Plattformen, die schriftlich geantwortet haben, haben 13 bereits einmal Venture Capital erhalten, 7 Plattformen haben bisher noch kein Venture Capital in Anspruch genommen. Eine Plattform machte keine Angaben (n=20). Die Tatsache, dass deutlich mehr als die Hälfte der antwortenden Crowdfunding-Plattformen bereits einmal Venture Capital erhalten hat, lässt die Vermutung zu, dass dieses Geschäftsmodell grundsätzlich für Risikokapitalgeber attraktiv sein dürfte.

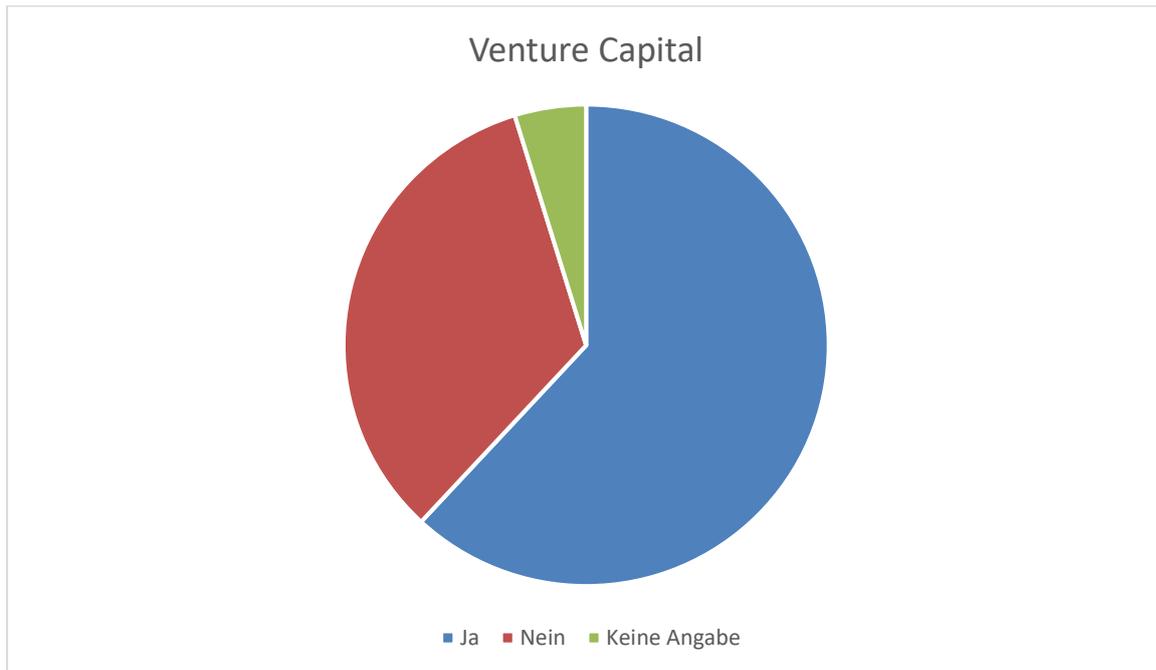


Abbildung 5 Crowdfunding-Plattformen, die Venture Capital erhalten haben (n=20) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2 Gesamt-Markteinschätzung für Deutschland

2.2.1 Gesamtzahl der Crowdworker in Deutschland

Eine der Fragen, die sich Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft bezogen auf das Phänomen Crowdfunding zunehmend stellen und für die es bisher nur sehr grobe Schätzungen gibt ist die, **wieviele Crowdworker** es in Deutschland gibt. Die Ermittlung dieser Zahl ist mit großen Unwägbarkeiten verbunden: Es gibt hierzu – wie für die meisten Angaben zu Crowdfunding-Plattformen – keinerlei zentrale Erfassung. Auch eine Anfrage beim Statistischen Bundesamt (Destatis) vom 23. Februar 2017 (siehe Anlage 4) ergab, dass eine solche Zahl (wie auch im Übrigen die Gesamtanzahl der Crowdfunding-Plattformen in Deutschland sowie deren Umsatz) dort nicht vorliegt. Im Gegensatz zu anderen Kennzahlen wie der Anzahl der internen Mitarbeiter einer

Plattform kann diese Zahl auch nicht einfach durch Kumulieren der Zahl der angemeldeten Crowdworker aller Plattformen ermittelt werden: Der Hauptgrund hierfür ist, dass Crowdworker auf mehreren Plattformen angemeldet sein können und die jeweiligen Plattformen keine Kenntnis darüber haben (müssen), ob und wenn ja auf wievielen und welchen Crowdworking-Plattformen die bei ihnen angemeldeten Crowdworker darüber hinaus noch angemeldet sind. Die Hypothese/Vermutung, dass der größte Teil dieser Crowdworker auf solchen Crowdworking-Plattformen in seiner Freizeit/nebenberuflich tätig ist, macht eine zentrale Erfassung/Ermittlung dieser Zahl nicht einfacher.

Um sich dieser Zahl möglichst stark anzunähern, wurden in dieser Umfrage erstmals diejenigen in Deutschland nach ihrer Einschätzung gefragt, die das auf Grund ihrer Kenntnis als Akteure am Markt am ehesten wissen müssen: Die Betreiber der Crowdworking-Plattformen. Nicht zuletzt, da diese die Arbeit der Crowdworker vermitteln, abwickeln, steuern oder kontrollieren. Gleichwohl diese Zahl auf Grund der Natur der Sache von niemandem in Deutschland exakt beantwortet werden kann, so war die Erwartungshaltung im Vorfeld der Umfrage die, dass wenn überhaupt, dann die Crowdworking-Betreiber das einschätzen können. Und dass ein Durchschnitt der Schätzungen der Crowdworking-Plattform-Betreiber vermutlich die *bestmögliche* Annäherung an diese Zahl darstellt. Gleichwohl letzteres richtig sein dürfte, so zeigen doch die sehr unterschiedlichen Schätzungen der einzelnen Plattformen, dass auch bei diesen – analog der Heterogenität der Plattformlandschaft selbst – sehr verschiedene Einschätzungen über die Gesamtzahl der Crowdworker in Deutschland vorherrschen. Die Spannweite der Nennungen ist groß, mit der Angabe von 10.000 und 8.000.000 gab es zwei absolute „Ausreißer“ nach unten und nach oben. Ansonsten lagen die meisten Angaben im sechsstelligen bis niedrigen siebenstelligen Bereich, mit einem Medianwert von 400.000 sowie vier Modi (jeweils zweimalige Nennung) von 100.000, 500.000, 1.000.000 und 3.000.000 Crowdworkern. Gemäß dem Durchschnitt der **Schätzungen** der befragten Crowdworking-Plattformen gibt es zum Stand 31.01.2017:

1.162.059 Crowdworker in Deutschland

Diese Durchschnitts-Zahl sowie die Angabe von Median und Modi erlaubt zumindest einen Schluss: Die den Autoren dieses Beitrages bisher einzig bekannte Schätzung dieser Anzahl für Deutschland, die Zahl von „rund 1 Million Crowdworkern“, erscheint realistisch (wenn auch zwischenzeitlich eher am unteren Ende der Schätzungen). Gleichzeitig ist bei der Kommunikation dieser Zahl große Vorsicht geboten: Gleich vier der 21 befragten Crowdworking-Plattformen haben hierzu keine Angabe gemacht (also

n=17). Dabei wurde aus dem Kommentar einer dieser Plattformen deutlich, dass dieses an der Schwierigkeit, diese Zahl realistisch zu schätzen, liegen könnte. Unterstellt, sie würde zutreffen, muss zudem auch immer klar sein, dass es sich dabei keineswegs um eine Anzahl von Personen handelt, für die Arbeit auf Crowdfunding-Plattformen die *Hauptbeschäftigung* darstellt. Das wird unter anderem deutlich, wenn man die ebenfalls abgefragte Schätzung des **Gesamtumsatzes** aller Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder Standort in Deutschland (siehe Abschnitt 2.2.3 unten) in **Relation** zu dieser Anzahl der Crowdfunder in Deutschland setzt. (Auch wenn bei letztgenannter Zahl ausnahmsweise auch diejenigen Crowdfunder bei der Abfrage mitberücksichtigt wurden, die auf Plattformen aus dem Ausland angemeldet sind, sofern die Crowdfunder selbst *in Deutschland leben*). Ebenso, wenn man sich vor Augen hält, dass nur ein (vergleichsweise geringer) Teil der auf Plattformen angemeldeten Crowdfunder auch wirklich **aktiv** ist (siehe auch folgender Abschnitt 2.2.2). Dennoch bietet diese Zahl im Vergleich zu bisherigen Schätzungen den Vorteil, dass sie auf dem Durchschnittswert der Schätzungen der Mehrheit der Crowdfunding-Plattformen in Deutschland selbst (und nicht etwa auf Schätzungen von externen „Beobachtern“) basiert und damit der Realität wohl am nächsten kommen dürfte.

2.2.2 Prozentsatz der aktiven Crowdfunder

Eine Frage, die sich im Kontext von Crowdfunding-Plattformen ebenfalls oft stellt, ist: Wie hoch ist der Anteil derjenigen auf den Plattformen angemeldeten Crowdfunder, der auch wirklich *aktiv* ist? Da eine Anmeldung auf solchen Plattformen i.d.R. meist kostenlos ist und Crowdfunder selbst entscheiden, ob und wenn ja wann und welche Aufgaben sie annehmen, ist die Zahl der angemeldeten Crowdfunder allein nicht aussagekräftig. Der Prozentsatz an **aktiven Crowdfundern** über alle Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland hinweg wird seitens der befragten Crowdfunding-Plattformen selbst mit durchschnittlich

25,24 %

eingeschätzt (Median: 20 %, Modus: 10 %). Damit wären nach Einschätzung derjenigen, die das vermutlich am besten beurteilen können, im Durchschnitt über alle Plattformen hinweg lediglich ein **Viertel** der auf einer einzelnen Plattform angemeldeten Crowdfunder auch wirklich aktiv.



Abbildung 6 Prozentsatz derjenigen angemeldeten Crowdworker, die aktiv sind
(n=17) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2.3 Prozentsatz der einbehaltenen Gebühren/Provisionen

Das Geschäftsmodell von Crowdfunding-Plattformen basiert darauf, für ihre Leistungen rund um die Vermittlung, Abwicklung, Steuerung oder Kontrolle der über ihre Plattformen angebotenen und/oder abgewickelten Tätigkeiten vergütet zu werden. Aus unseren parallel (und unabhängig) zu dieser schriftlichen Befragung durchgeführten 14 qualitativen 1 bis 1 ½-stündigen Tiefeninterviews ist bekannt, dass bei der Bezahlung unterschiedliche Modelle zum Einsatz kommen. Diese **Vergütung** („Abschlag“, „Gebühr“, „Provision“, o.ä.) beträgt gemäß der Einschätzung der befragten Crowdfunding-Plattformen im Durchschnitt

22,18 %

über alle diese Plattformen mit Sitz oder Standort in Deutschland hinweg (Median: 22,5 Modi: 20 und 25 (jeweils drei Nennungen)). Diese Prozentzahl ist besonders mit Vorsicht zu behandeln, da den einzelnen Plattformen die genauen Vergütungsmodelle der anderen Plattformen nicht bekannt sein dürften und gleich sieben Plattformen hierzu keine Angaben machten (beziehungsweise gemäß deren Kommentar nicht machen konnten) (n=14). Hier ist also besonders wichtig, auf den Charakter der *Schätzung* dieser Prozentzahl hinzuweisen.

2.2.4 Gesamtumsatz der Crowdfunding-Plattformen in Deutschland

Die neben der Anzahl der Crowdworker wohl am stärksten nachgefragte Zahl bezogen auf Deutschland, für die es bisher ebenfalls kaum Daten gibt, ist der kumulierte Gesamtumsatz aller Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder einem Standort in Deutschland (bezogen auf Deutschland). Da die Unternehmen, die solche Crowdfunding-Plattformen betreiben, wie bereits kommuniziert häufig nicht unter Publikationspflichten o.ä. fallen, ist diese Zahl ebenfalls lediglich schätzungsweise zu ermitteln. Die durchschnittliche Schätzung für diesen **Gesamtjahresumsatz** durch die befragten Crowdfunding-Plattformen selbst für das **Jahr 2016** beträgt bezogen auf Deutschland 542,22 Millionen Euro (Median: 50 Millionen Euro, Modus: ebenfalls 50 Millionen Euro). Fünf Crowdfunding-Plattformen machten keine Angaben (also n=16). Wobei hier zusätzlich beachtet werden muss, dass 15 Plattformen allesamt Angaben im Bereich von bis zu 100 Million Euro machten, eine Crowdfunding-Plattform hingegen eine extrem viel höhere Angabe von 8 Milliarden (!) Euro. Unter Herausnahme dieses extremen „Ausreißers“, der 80 Mal höher liegt als die nächsthöhere Schätzung, beträgt dieser Gesamtjahresumsatz aller Crowdfunding-Plattformen bezogen auf Deutschland für das Jahr 2016

45,03 Mio. EUR

Diese Zahl erscheint auf den ersten Blick gering und mag überraschen. Die Tatsache, dass die (von dem extremen „Ausreißer“ abgesehen) höchste Schätzung für diese Umsatzzahl für Deutschland bei 100 Millionen Euro lag (zweimal geäußert), zeigt, dass es sich hierbei zumindest bezogen auf Deutschland noch nicht um ein sehr umsatzkräftiges „Phänomen“ handelt. Wenn man berücksichtigt, dass der finanzielle Anteil der Plattformen („Gebühr“, „Provision“, o.ä., also der direkt der Plattform **zuordenbare** Umsatz) bei 22,18 % (siehe Abschnitt 2.2.3 oben) liegt, so ergäbe sich insgesamt ein Betrag von

203,02 Millionen Euro

an über Crowdfunding-Plattformen mit Sitz oder physischem Standort in Deutschland bezogen auf Deutschland *abgewickelter* Umsatz.

Ebenso wird, wenn man wie bereits oben erwähnt die Anzahl der Crowdworker aus Abschnitt 2.2.1 (auch wenn es dort um *alle* Crowdworker aus Deutschland geht und diese gegebenenfalls zu Teilen auch auf ausländischen Plattformen unterwegs sind) zu diesen Umsatzzahlen in **Relation** setzt, deutlich, dass der „Verdienst pro Crowdworker“ pro Jahr im Durchschnitt gering ist (auch wenn man nur die aktiven Crowdworker berücksichtigt). Dieses lässt den Schluss zu, dass diese Tätigkeiten für die große Mehrheit

der Crowdworker – von Ausnahmen abgesehen – aktuell mit Bezug auf die Vergütung eher den Charakter eines **Nebenverdienstes** oder „Zubrot“ haben dürfte.

2.2.5 Kurz-, mittel- und langfristige Gesamtmarkt-Umsatzentwicklung

Ähnlich wie im Abschnitt 2.1.6.2 bereits bezogen auf die Erwartung der Plattformen mit Blick auf ihre *eigene* Umsatzentwicklung beschrieben, schätzt die überwiegende Zahl der befragten Plattform-Unternehmen auch die künftige **Gesamt-Umsatzentwicklung** *aller* Plattformen bezogen auf deren Umsatz in Deutschland sehr **positiv** ein (2 Fragebogen ohne Angaben, also n=19):

- **Kurzfristig** (für das Jahr 2017) erwarten auch hier ausnahmslos alle Plattformen eine Umsatzsteigerung (keine eine Stagnation, keine einen Umsatzrückgang)
- **Mittelfristig** (für die nächsten 3 Jahre) erwarten 18 Plattformen eine Umsatzsteigerung, eine Plattform erwartet Stagnation, keine einen Umsatzrückgang
- **Langfristig** (Zeitraum von größer als 3 Jahren) erwarten noch 16 Plattformen eine Umsatzsteigerung, drei eine Stagnation, keine einen Umsatzrückgang

jeweils immer bezogen auf den Gesamtmarkt aller Crowdworking-Plattformen.

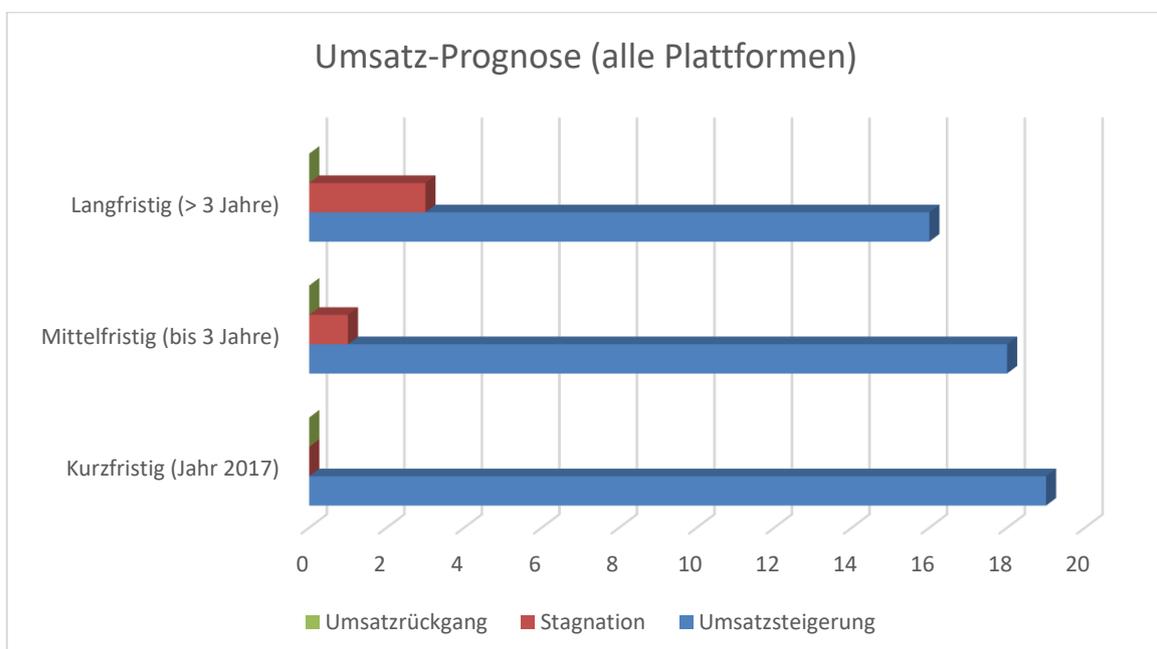


Abbildung 7 Kurz-, mittel- und langfristige Umsatz-Prognose (alle Plattformen) (n=19) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2.6 Auswirkungen des technologischen Wandels auf jeweilige Plattform

Die Auswirkungen des technologischen Wandels (Algorithmen, Automatisierung, Digitalisierung, etc.) schätzen von den antwortenden Plattformen (zweimal keine Angaben, also n=19)

- **Kurzfristig** (für das Jahr 2017) 15 positiv, 4 neutral und 0 negativ
- **Mittelfristig** (für die nächsten 3 Jahre) 17 positiv, 2 neutral und 0 negativ
- **Langfristig** (Zeitraum von größer als 3 Jahren) 14 positiv, 4 neutral und 1 negativ

bezogen auf *ihre* jeweilige Plattform ein. Es scheint also auch hier so zu sein, dass die Erwartungshaltung bezogen auf den technologischen Wandel weniger von negativen Prognosen, sondern vielmehr überwiegend von Zuversicht geprägt ist.

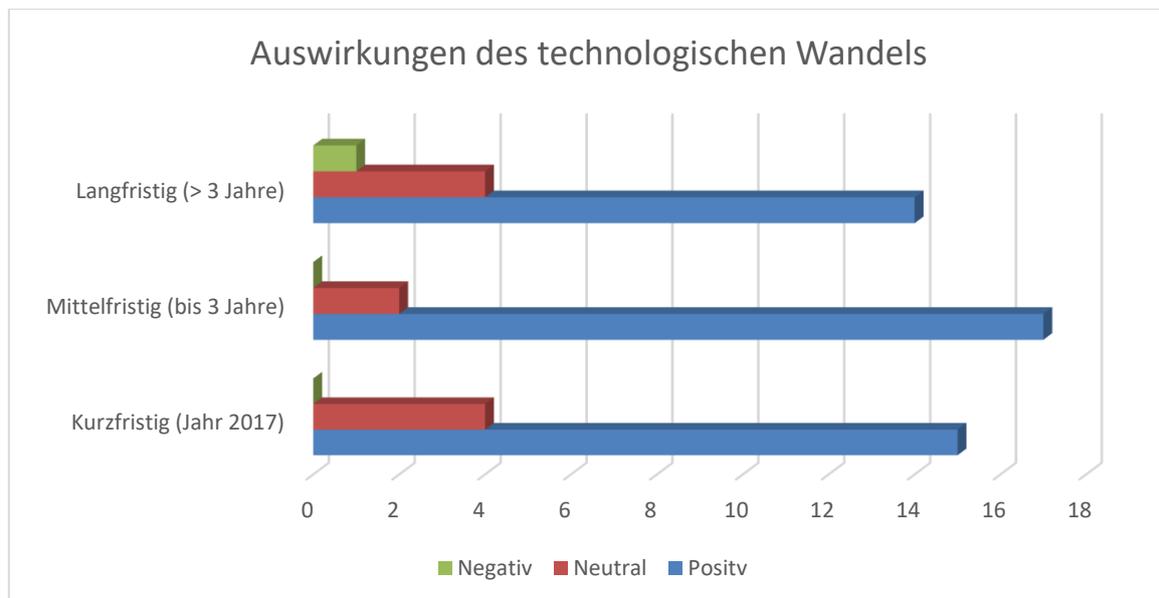


Abbildung 8 Auswirkungen des technologischen Wandels
(n=19) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2.7 Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodelles

Die langfristige (> 3 Jahre) Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells „Crowdworking-Plattform“ wurde bezogen auf Deutschland von 18 Crowdworking-Plattformen positiv, von zwei neutral und von keiner negativ eingeschätzt (eine Plattform machte keine Angaben, daher n=20).

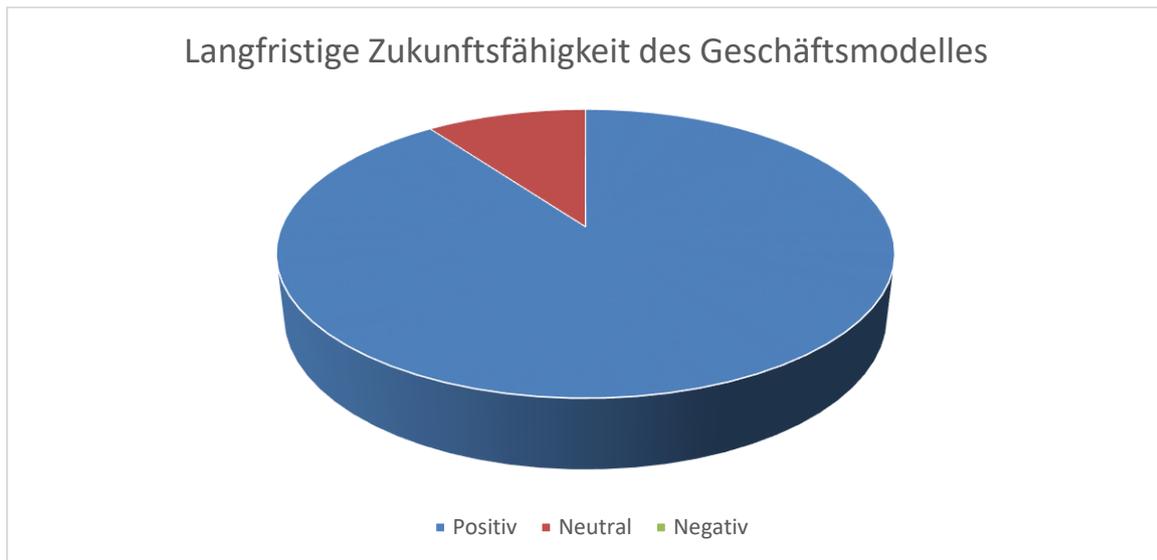


Abbildung 9 Langfristige Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodelles
(n=20) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2.8 Ausweitung des Einsatzes von Crowdfunding-Plattformen

Die Frage, ob Crowdfunding-Plattformen in Deutschland ihrer Einschätzung nach künftig auch für die Erbringung von Leistungen in Bereichen eingesetzt werden, in denen sie bisher nicht oder nur selten zum Einsatz kamen (-> Geschäftsausweitung), beantworteten 18 Crowdfunding-Plattformen mit „ja“, eine mit nein, zwei machten hier keine Angaben (also n=19).

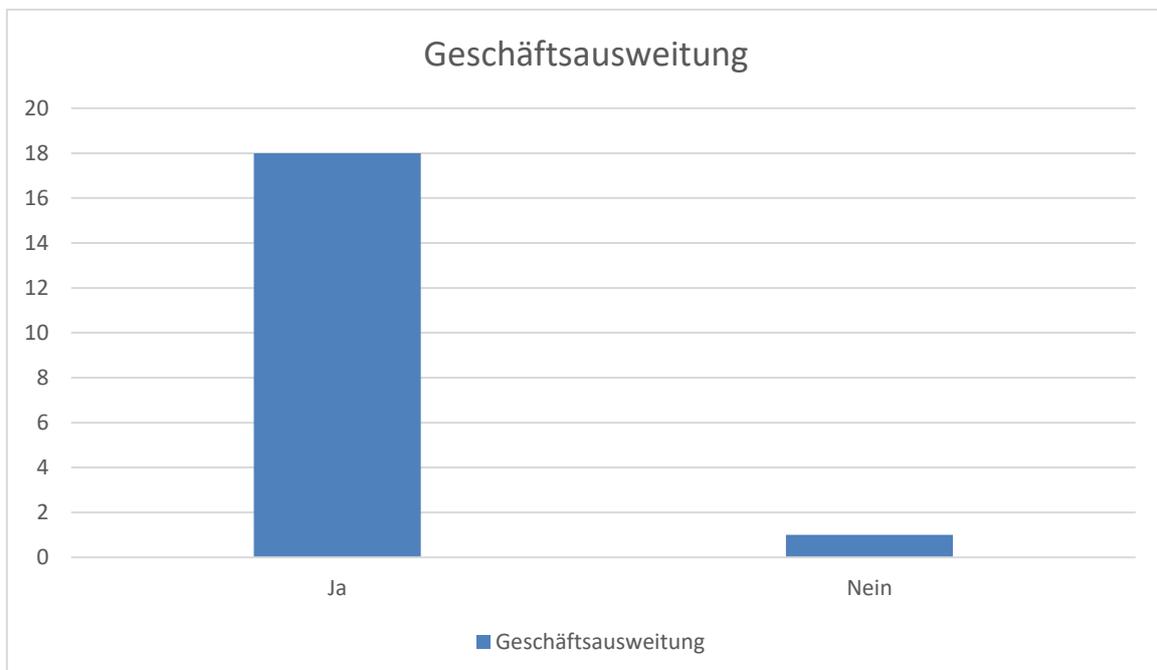


Abbildung 10 Ausweitung des Einsatzes von Crowdfunding-Plattformen
(n=19) (Quelle: Eigene Darstellung)

2.2.9 Entwicklung des Komplexitätsgrades

Bezogen auf den Komplexitätsgrad der über Crowdfunding-Plattformen abgewickelten Leistungen in Deutschland äußerten 14 Plattformen die Erwartungshaltung, dieser werde steigen, fünf die Erwartungshaltung, dieser werde gleichbleiben und keine die Erwartung, dieser werde sinken (zwei Plattformen machten keine Angabe, also n=19).

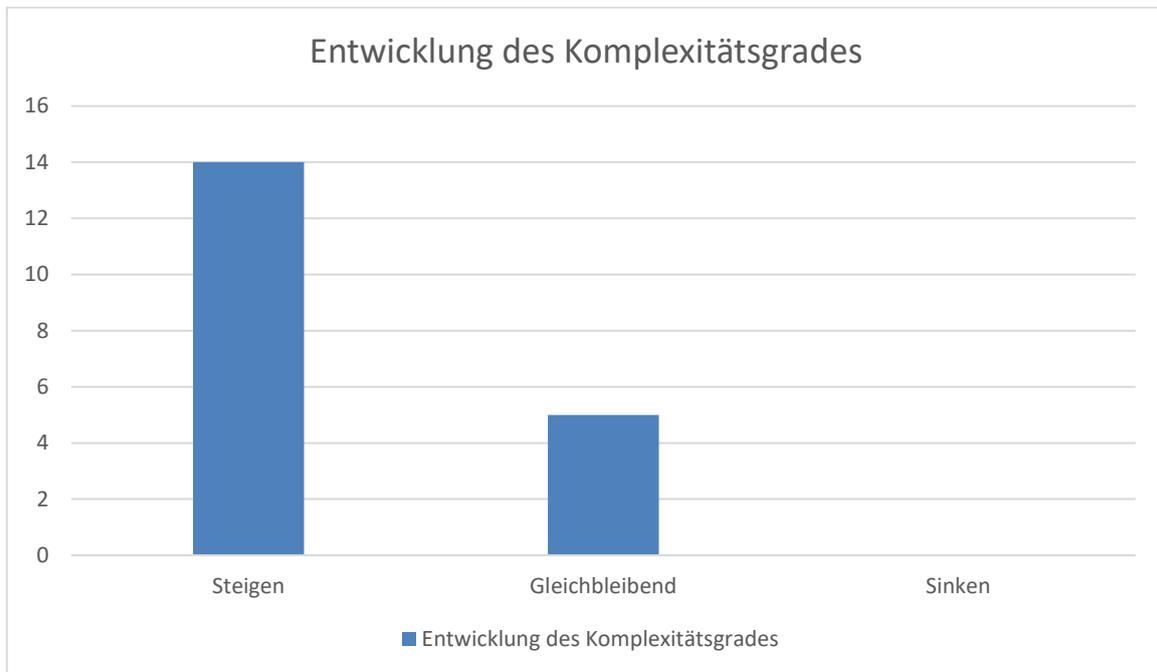


Abbildung 11 Entwicklung des Komplexitätsgrads der Leistungen
(n=19) (Quelle: Eigene Darstellung)

Anhang

Anhang A: Übersicht Crowdfunding-Plattformen in Deutschland

Aufgeführt werden die 32 Crowdfunding-Plattformen mit Anschrift, Rechtsform, Unternehmensname und (sofern nicht daraus hervorgehend) dem Plattformnamen. Bei Plattformen mit Hauptsitz in Deutschland wird die Anschrift des Hauptsitzes, bei Plattformen mit Hauptsitz im Ausland die Anschrift des (physischen) *Deutschland*-Standortes genannt.

24Insights GmbH (POSPulse + Shop Scout)
Sonnentallee 223
12059 Berlin

99designs GmbH
(Deutschland-Standort)
Bergmannstraße 102-103
10961 Berlin

ACCOM Andreas Conrad Communications GmbH (contentworld)
Riesweg 54
48734 Reken

Across Systems GmbH (crossMarket)
Im Stoeckmaedle 13
76307 Karlsbad

Applause GmbH
Köpenicker Straße 154
10997 Berlin

Clickworker GmbH
Hatzper Straße 34
45149 Essen

Codingpeople GmbH
Julius-Hatry-Straße 1
68163 Mannheim

Content.de AG
Leopoldstraße 2-8
32051 Herford

**Crowd Guru GmbH
Schlesische Straße 26
10997 Berlin**

**Crowdsite B.V.
(Deutschland-Standort)
Enschedestraße 14-E5
48529 Nordhorn**

**expertcloud.de GmbH
Mehringdamm 55
10961 Berlin**

**Freelancer.Net GmbH (freelance.de)
Nymphenburger Straße 70
80335 München**

**greatcontent AG
Kastanienallee 3
10435 Berlin**

**HYVE AG (München)
Schellingstraße 45
80799 München**

**iAdvize GmbH (ibbü)
Erkrather Straße 401
40231 Düsseldorf**

**inno-focus businessconsulting gmbH (Innovationskraftwerk)
Oranienburger Straße 45
10117 Berlin**

**innosabi GmbH
Widenmayerstraße 50
80538 München**

**Jovoto GmbH
Prinzessinnenstraße 20
10969 Berlin**

**Local Motors Berlin GmbH
(Deutschland-Standort)
Charlottenstraße 2
10969 Berlin**

**Mila AG
(Deutschland-Standort)
Belziger Straße 33
10823 Berlin**

**Mylittlejob GmbH
Herrengraben 31
20459 Hamburg**

**Passbrains AG
(Deutschland-Standort)
Alte Königsstraße 5
22767 Hamburg**

**PHANTOMMINDS UG (mit beschränkter Haftung)
Geschwister-Scholl-Straße 86
20251 Hamburg**

**Sario Marketing GmbH (Textbroker)
Große Bleiche 46
55116 Mainz**

**Sparheld International GmbH
Ritterstraße 11
10969 Berlin**

**Streetspotr GmbH
Prinzregentenufer 3
90489 Nürnberg**

**Team2Venture GmbH (twago)
Friedrichstr. 224
10969 Berlin**

**Testbirds GmbH
Radtkoferstraße 2
81373 München**

testCloud.de GmbH (testIO)
Sonnallee 223 a
12059 Berlin

TESTTailor GmbH
Habsburgerring 2
50674 Köln

Userlutions GmbH (rapidusertests)
Proskauer Straße 7
10247 Berlin

wer denkt was GmbH (appJobber)
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

Insgesamt 32 Crowdfunding-Plattformen (Stichtag 31. Januar 2017).

Anhang B : E-Mail-Anschreiben an Crowdfunding-Plattformen

An: hans.muster@beispielplattform.de

Betreff: Deutschland-Umfrage Crowdfunding-Plattformen

**Herrn
Hans Muster
Chief Executive Officer (CEO)
Beispielplattform
Musterstraße 17a
12345 Beispielsen**

Kassel, 30. Januar 2017

Deutschland-Umfrage Crowdfunding-Plattformen

Sehr geehrter Herr Muster,

Crowdfunding-Plattformen haben auch in Deutschland in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel befasst sich bereits seit einiger Zeit mit ihnen und gilt als einer der führenden Universitäts-Lehrstühle in diesem Themenbereich. Weitere Informationen zu unserem Fachgebiet bei Interesse unter: www.inf.wirtschaft.uni-kassel.de.

Aktuell widmen wir uns im Rahmen des seitens des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung** (BMBF) geförderten Projektes "Herausforderung Cloud und Crowd - Neue Organisationskonzepte für Dienstleistungen nachhaltig gestalten" in einem Teilprojekt solchen **Crowdfunding-Plattformen**.

Heute kommen wir in diesem Kontext mit einer Bitte auf Sie zu: Neben zahlreichen qualitativen Interviews die wir hierzu führen möchten wir erstmals auch eine umfassende und **vollständige Übersicht** aller gegenwärtigen Crowdfunding-Plattformen, die ihren Sitz oder zumindest einen (physischen) Standort in Deutschland haben, erstellen. Insbesondere wollen wir dabei auch die Anzahl der **Crowdworker** in Deutschland, für die es bisher kaum Zahlen gibt, möglichst genau ermitteln. Und im Rahmen dieser „**Deutschland-Umfrage**“ Crowdfunding-Plattformen zudem Einschätzungen von Ihnen als Experten über die Entwicklung in der Zukunft einholen. Der Zeitbedarf zur Teilnahme an dieser Umfrage beträgt circa **20 Minuten**. Weitere Details siehe Anlage. Alle Teilnehmer dieser Umfrage erhalten im Anschluss daran die Ergebnisse.

Bitte lassen Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis **Freitag, 17. Februar 2017** zukommen. Sollten Sie hierzu Rückfragen haben, steht Ihnen unser hierfür verantwortlicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter Volkmar Mrass (E-Mail: volkmar.mrass@uni-kassel.de, Telefon: +49 561 804-6066) sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
Fachgebietsleiter/Lehrstuhlinhaber

Dr. Christoph Peters
Forschungsgruppenleiter

Anlage

Fragebogen: Deutschland-Umfrage Crowdworking-Plattformen

Anhang C: Deutschland-Befragung Crowdfunding-Plattformen

Deutschland-Umfrage Crowdfunding-Plattformen

Diese Umfrage erfasst alle Crowdfunding-Plattformen, die in **Deutschland** ihren Sitz oder einen (physischen) Standort haben. Mit Crowdfunding-Plattformen ist hier derjenige Teil der Crowdsourcing-Plattformen gemeint, auf denen *bezahlte* Tätigkeiten abgewickelt werden. Die Umfrage benötigt ca. **20 Minuten** und besteht aus drei Teilen:

- Teil a) dient uns *intern* als Kontaktinformation für eventuelle Rückfragen
- Teil b) fließt in den **öffentlichen** Bereich der Darstellung/Übersicht aller Crowdfunding-Plattform in Deutschland ein und wird direkt zugeordnet
- Teil c) ist *anonym* und fließt nur in **aggregierter** Form ein, wird also nicht mit Bezug auf eine einzelne Plattform ausgewiesen.

Die Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, erstmals eine aktuelle Übersicht zum Crowdfunding-Plattform-Markt in Deutschland insgesamt zu geben. Als **Stichtag** wird (sofern nicht anders angegeben) bei allen Angaben der **31.01.2017** zugrunde gelegt.

Hinweis: Dieser Fragebogen kann auf drei Arten ausgefüllt & zurückgesendet werden:

- Ausfüllen der Antworten direkt im Dokument und E-Mail-Versand des Dokumentes
- Ausdruck des Dokumentes, ausfüllen per Hand, dann Scan und E-Mail-Versand
- Postversand des ausgedruckten (und per Hand oder PC ausgefüllten) Dokumentes

E-Mail-Adresse & Postanschrift siehe ganz unten bei den Kontaktinformationen.

a) Allgemeine Angaben:

Ansprechpartner auf Seiten der Crowdfunding-Plattform für eventuelle Rückfragen:

Name, Vorname: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

b) Firmenangaben:

Hinweis: Diese Angaben fließen in die Übersicht aller Crowdfunding-Plattform in Deutschland ein und sind „**öffentlich**“.

Plattformname: _____

(bitte hier den Namen angeben, unter dem Ihre Plattform öffentlich auftritt)

Internet:

(bitte geben Sie hier die URL der Homepage des Plattform-Internetauftrittes an)

Firmenname:

(bitte hier den offiziellen Firmennamen des Plattform-Betreibers angeben)

Rechtsform:

(bitte hier die Rechtsform der obigen Firma angeben/AG, GmbH, oHG, etc.)

Gründungsjahr:

(sofern es Fusionen, eine Namensänderung, Vorgängerunternehmen, o.ä. gab, bitte gegebenenfalls mehrere Gründungsjahre nennen & unten kurz erläutern)

Sitz:

(bitte hier die Anschrift des juristischen/officialen Sitzes Ihres Unternehmens in der folgenden Form angeben: Straße und Hausnummer, PLZ und Ort, Land. Diese Umfrage zielt auf alle Crowdfunding-Plattformen, die in Deutschland einen *physischen Standort* haben, der Firmensitz kann auch im Ausland sein)

Geschäftsführung:

(bitte hier alle Mitglieder des obersten Leitungsgremiums der Firma (Geschäftsführung, Vorstand, etc.), welche die Plattform betreibt, inklusive der jeweiligen Funktion (CEO/CFO/COO/CSO, GF, Vorstand, etc.) auflühren. Bitte des Weiteren vermerken, wenn es sich bei einer der aufgeführten Personen gleichzeitig auch um einen der Gründer der Firma / Plattform handelt)

Mitarbeiterzahl:

_____ / _____

(bitte geben Sie hier die Anzahl der Mitarbeiter (*Deutschland u n d weltweit*) der Firma, die die Plattform betreibt, an. Bitte aus Gründen der Vergleichbarkeit in Vollzeitäquivalenten (also umgerechnet in „Vollzeitstellen“). Beispiel: Drei Halbtageskräfte würden in Vollzeitstellen mit 1,5 in die Gesamtzahl einfließen)

Crowdworker:

_____ / _____

(bitte geben Sie hier die Anzahl der auf der von Ihnen betriebenen Plattform *angemeldeten Crowdworker (Deutschland u n d weltweit)* an)

Charakterisierung:

(Art der Services, z.B. Design, Innovation, Marktplatz, Mikrotasks, Testing, etc.)

Standorte:

(bei Crowdfunding-Plattformen, die ihren Firmensitz in Deutschland haben, genügt hier bei weiteren Standorten der Ort und ggf. das Land. Bei Crowdfunding-Plattformen, die ihren Firmensitz nicht in Deutschland haben, bitte für den Standort in Deutschland auch Straße+Hausnummer & PLZ+Ort angeben; für Standorte außerhalb Deutschlands reichen ebenfalls Ort & Land).

Bemerkungen: (falls Sie zu den obigen Angaben Erläuterungen vornehmen wollen, bitte hier):

c) Marktsituation:

Hinweis: Diese Angaben fließen **anonym** und lediglich in **aggregierter** Form ein (werden also Ihrer Crowdfunding-Plattform nicht namentlich zugeordnet).

1. Wie hat sich *Ihr* Umsatz im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr 2015 entwickelt?
 (Hinweis: Diese Frage ist bewusst so gestellt, da wir annehmen, dass Sie die genauen Umsatzzahlen nicht kommunizieren möchten und dieses akzeptieren. Bitte geben Sie hier daher eine Prozentzahl ein)

_____ % (minus, plus oder 0)

2. Wie ist Ihre Einschätzung bezüglich der künftigen Umsatzentwicklung *Ihrer* Crowdfunding-Plattform in *Deutschland* und *weltweit*?

Deutschland:

	Umsatzrückgang	Stagnation	Umsatzsteigerung
Kurzfristig (2017)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mittelfristig (bis 3 Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
langfristig (> 3 Jahre)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weltweit:

	Umsatzrückgang	Stagnation	Umsatzsteigerung
Kurzfristig (2017)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| mittelfristig (bis 3 Jahre) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| langfristig (> 3 Jahre) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Hat Ihr Unternehmen seit Bestehen schon mal Venture Capital erhalten?

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| Ja | Nein |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Wie hoch schätzen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus den Gesamtumsatz (2016) *aller* Crowdfunding-Plattformen, die in Deutschland ihren Firmensitz oder zumindest einen (physischen) Standort haben, bezogen auf *Deutschland* ein (in Mio. EUR)?
 (also bitte ohne Plattformen, bei denen man sich zwar weltweit und damit auch aus Deutschland heraus als Crowdfunder anmelden kann, die hier jedoch keinen *physischen* Standort haben und ohne den Umsatz, den Plattformen mit Sitz oder Standort in Deutschland außerhalb von D machen)

_____ Mio. EUR

5. Wie hoch schätzen Sie die Gesamtanzahl aller Crowdfunder *in Deutschland* ein?
 (also derjenigen Crowdfunder, die *physisch* in Deutschland leben, unabhängig vom Sitz der Plattform. Hier bitte auch Crowdfunder aus Deutschland mitberücksichtigen, die auf Plattformen angemeldet sind, die weder ihren Sitz noch einen physischen Standort in Deutschland haben)

_____ (Zahl)

6. Wie hoch schätzen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus *insgesamt* den Anteil (in %) der *aktiven* (also nicht lediglich angemeldeten) Crowdfunder *aller* Crowdfunding-Plattformen, die in Deutschland einen Firmensitz/physischen Standort haben, ein?

_____ %

7. Wie hoch schätzen Sie aus Ihrer Erfahrung heraus den durchschnittlichen *Anteil* (in % pro Leistung) der von Crowdfunding-Plattformen verlangten *Gebühren aller* Plattformen, die in Deutschland einen Firmensitz/physischen Standort haben, ein?

_____ %

8. Wie ist Ihre Einschätzung bezüglich der künftigen Umsatzentwicklung *aller* Crowdfunding-Plattformen *zusammen* mit Sitz/Standort in *Deutschland* (bezogen auf Deutschland und weltweit)?

Deutschland:

- | | | | |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Umsatzrückgang | Stagnation | Umsatzsteigerung |
| Kurzfristig (2017) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

mittelfristig (bis 3 Jahre)

langfristig (> 3 Jahre)

Weltweit:

Umsatzrückgang

Stagnation

Umsatzsteigerung

Kurzfristig (2017)

mittelfristig (bis 3 Jahre)

langfristig (> 3 Jahre)

9. Welche Auswirkungen wird der *technologische Wandel* (z.B. Algorithmen/ Automatisierung/Digitalisierung) Ihrer Einschätzung nach auf *Ihre* Plattform haben?

Negative

Neutrale

Positive

Kurzfristig (2017)

mittelfristig (bis 3 Jahre)

langfristig (> 3 Jahre)

10. Welche Auswirkungen wird der *technologische Wandel* (z.B. Algorithmen/ Automatisierung/Digitalisierung) Ihrer Einschätzung nach auf die *Gesamtheit* der Plattformen mit physischem Sitz oder Standort in *Deutschland* haben?

Negative

Neutrale

Positive

Kurzfristig (2017)

mittelfristig (bis 3 Jahre)

langfristig (> 3 Jahre)

11. Wie schätzen Sie die langfristige (> 3 Jahre) *Zukunftsfähigkeit* des Geschäftsmodells „Crowdworking-Plattformen“ bezogen auf Deutschland ein?

Negativ

Neutral

Positiv

Anhang D: Anfrage an das Statistische Bundesamt

Von: info@destatis.de
An: volkmar.mrass@uni-kassel.de
Datum: 23.02.2017 13:05
Betreff: Daten zu Crowworking-Plattformen, Statistisches Bundesamt, GZ 393130 / 550368

Statistisches Bundesamt
Zentraler Auskunftsdienst

Tel. +49 (0) 611 75 2405
<https://www.destatis.de/kontakt>

Sehr geehrter Herr Mrass ,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 23. Februar 2017.

Die gewünschten Daten zu Crowworking-Plattformen liegen im Informationsangebot der amtlichen Statistik nicht vor.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.
Bitte nutzen Sie dafür unser Kontaktformular <https://www.destatis.de/kontakt>

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Um Ihre Anfrage zügig beantworten zu können, haben wir Ihre Angaben wie Namen und Adresse elektronisch gespeichert.
Für weitere Anfragen halten wir diese Angaben intern - ausschließlich zum Zwecke der Kundenpflege - vor.
Falls Sie damit nicht einverstanden sind, bitten wir um Mitteilung.

Von: Volkmar Mrass/FB07/Uni-Kassel
An: info@destatis.de
Datum: 23.02.2017 11:00
Betreff: Anfrage an das Statistisches Bundesamt zu "Crowworking-Plattformen"

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei - wie heute telefonisch unter 0611/752405 Ihrem Zentralen Auskunftsdienst avisiert - folgende **Anfrage**:

Verfügt das **Statistische Bundesamt** in Wiesbaden über Daten zu **Crowworking-Plattformen*** mit Sitz oder zumindest einem (physischen) Standort in **Deutschland** zu folgenden Aspekten:

- **Gesamtanzahl** solcher Crowworking-Plattformen in Deutschland?
- **Gesamtanzahl** der auf diesen Crowworking-Plattformen angemeldeten Crowdworke in Deutschland?
- **Gesamtumsatz** (in Mio. EUR) dieser Crowworking-Plattformen in Deutschland?

* Crowdfunding-Plattformen sind grob/kurz gesagt Internet-/Online-Plattformen, auf denen (meist durch Unternehmen) bezahlte Arbeiten per offenem Aufruf an eine größere Anzahl an potenziellen Bearbeitern ("Crowd") ausgeschrieben und durch diese erledigt werden. Es gibt verschiedene Arten solcher Plattformen, bekanntere Beispiele aus Deutschland sind beispielsweise CrowdGuru (Mikrotask-Plattform/www.crowdguru.de), Testbirds (Testing-Plattform/www.testbirds.de), Twago (Marktplatz-Plattform/www.twago.de), Jovoto (Design-Plattform/www.jovoto.com) oder Phantominds (Innovations-Plattform/www.phantominds.com).

Sollten Sie hierzu Ihrerseits Rückfragen haben, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Viele Grüße,

Volkmar Mrass

Volkmar Mrass, MBA
Universität Kassel | University of Kassel
Wissenschaftlicher Mitarbeiter | Research Associate
Wirtschaftsinformatik | Information Systems
Wissenschaftliches Zentrum für IT-Gestaltung (ITeG) | Research Center for IS Design (ITeG)
<http://www.inf.wirtschaft.uni-kassel.de> | <http://www.iteg.uni-kassel.de>
Pfannkuchstraße 1 | 34121 Kassel | Germany
Tel: +49-5 61-8 04 60 66
volkmar.mrass@uni-kassel.de

Jahresbericht 2016 – Fachgebiet Wirtschaftsinformatik.
Einblicke in unsere Forschung, Lehre und das Lehrstuhleben unter
www.uni-kassel.de/go/wininfo/Jahresbericht2016

+++Buchveröffentlichungen +++ Buchveröffentlichungen +++
Leimeister, J. M. (2015): Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12. Auflage.
Das Buch bei Springer: <http://www.springer.com/de/book/9783540778462>
+
Leimeister, J. M. (2014): Collaboration Engineering - IT-gestützte Zusammenarbeitsprozesse systematisch entwickeln und durchführen.
Das Buch bei Springer: www.springer.com/978-3-642-20890-4
+
Leimeister, J. M (2012).: Dienstleistungsengineering und -management.
Das Buch bei Springer: www.springer.com/978-3-642-27982-9

Literaturverzeichnis

Blohm, Ivo; Leimeister, Jan Marco; Krcmar, Helmut (2013): Crowdsourcing: How to Benefit from (Too) Many Great Ideas. In: *MIS Quarterly Executive* 12 (4), S. 199–211. Online verfügbar unter https://www.alexandria.unisg.ch/229504/1/JML_464.pdf, zuletzt geprüft am 23.04.2016.

Brynjolfsson, Erik; McAfee, Andrew (2011): Race against the machine. How the digital revolution is accelerating innovation, driving productivity, and irreversibly transforming employment and the economy. Lexington, Mass.: Digital Frontier Press.

Howe, Jeff (2006): The Rise of Crowdsourcing. In: *Wired Magazine* 14 (6), S. 176–183. Online verfügbar unter <http://www.wired.com/2006/06/crowds/>, zuletzt geprüft am 19.02.2016.

Kollmann, Tobias; Schmidt, Holger (2016): Deutschland 4.0. Wie die Digitale Transformation gelingt. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kuek, Siou Chew; Paradi-Guilford, Cecilia Maria; Fayomi, Toks; Imaizumi, Saori; Ipeirotis, Panos (2015): The Global Opportunity in Online Outsourcing. The World Bank. Washington.

Mrass, Volkmar; Peters, Christoph; Leimeister, Jan Marco (2016): New Work Organization through Crowdworking Platforms. A Case Study. In: *Konferenz "Zukunftsprojekt Arbeitswelt 4.0", 19.09.2016, Stuttgart (Haus der Wirtschaft)*.

Mrass, Volkmar; Peters, Christoph; Leimeister, Jan Marco (2017): One for All? Managing External and Internal Crowds through a Single Platform - A Case Study. In: *Proceedings of the 50th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS)*.

Schmidt, Florian A. (2016): Arbeitsmärkte in der Plattformökonomie. Zur Funktionsweise und den Herausforderungen von Crowdwork und Gigwork. Hg. v. Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik. Bonn. Online verfügbar unter <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12826.pdf>, zuletzt geprüft am 10.10.2016.

Webster, Jane; Watson, Richard T. (2002): Analyzing the Past to Prepare for the Future: Writing a literature Review. In: *MIS Quarterly* 26 (2), S. xiii–xxiii, zuletzt geprüft am 14.02.2016.